

Pflegezustand der Maschinen zählen. Die Verteilung dieser Mittel erfolgt nach dem in der Ergänzung zur Betriebsordnung enthaltenen Schlüssel:

- 5 Prozent Technischer Leiter
- 15 Prozent Pflegepersonal
- 40 Prozent Bedienungspersonal
- 40 Prozent zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für die Kollegen der Instandhaltung

Ob diese Aufschlüsselung richtig ist, wird die Erfahrung zeigen, evtl. muß sie im Jahr 1973 geändert werden.

6. Organisation der Materialwirtschaft

Das Lager ist mit 3 Kollegen besetzt, davon ist einer der verantwortliche Leiter, der als Fahrzeug einen B 1000 Pritsche zur Verfügung hat. Außerdem untersteht ihm ein LKW W 50 Pritsche, dieser wird aber auch zu anderen Fahrten für die KAP und die Viehwirtschaften eingesetzt.

Bei Schichteinsatz ist das Lager dann jeweils nur mit 1 oder 2 Kollegen besetzt, das heißt, wenn in der Werkstatt gearbeitet wird, ist auch das Lager besetzt. Ausgehändigt werden Teile nur gegen Vorlage eines Arbeitsauftrags, gleichzeitig wird ein Materialentnahmeschein geschrieben. Die Be-

stellung der Ersatzteile erfolgt in Absprache mit dem zuständigen Meister. Schwarzmetall plant und bestellt der Technische Leiter. Das Schwarzmetallager ist verschlossen, überdacht, und die Stähle sind gekennzeichnet.

Der planmäßige Lagerbestand beträgt 300 000,— Mark und wurde durch Umlaufmittelbeteiligungen der kooperierenden LPG gebildet. Normalerweise brauchten wir also keine Kredite, doch leider kommen wir oft mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln nicht aus. Dies steht wiederum ursächlich in Zusammenhang mit der Bereitstellung von Ersatzteilen.

7. Zusammenfassung

In kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit dem KfL sind wir bemüht, die Instandhaltung so effektiv wie möglich zu gestalten, um eine hohe Einsatzsicherheit und damit verbunden eine hohe Auslastung aller uns durch die Arbeiterklasse zur Verfügung gestellten landtechnischen Arbeitsmittel und insbesondere der modernen Großmaschinen, zu gewährleisten. Wir sind uns dabei voll bewußt, daß für uns der Vorteil gilt, daß nicht der Umsatz an Ersatzteilen und die Instandsetzungsleistungen schlechthin ein Maßstab sind, sondern die maximal mögliche Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte bei niedrigsten Kosten, und daß alles andere nur Hilfsleistungen sein können.

A 8961

Dipl.-Ing. K.-D. Bormann, KDT*

Einfluß der Pflege und Wartung auf die Grenznutzungsdauer landtechnischer Arbeitsmittel¹

Die Anwendung industriemäßiger Produktionsmethoden in der tierischen und pflanzlichen Produktion erfordert von unseren landtechnischen Arbeitsmitteln ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit. Der XI. Bauernkongreß der DDR forderte von der Industrie, aber auch von uns Instandhaltern, eine erhöhte Einsatzbereitschaft der Technik zu gewährleisten.

Die „Ordnung zur Durchsetzung der planmäßig-vorbeugenden Instandhaltung...“ weist Wege und Möglichkeiten, die Pflege und Wartung in allen landwirtschaftlichen Produktionsbetrieben wirksam zu verbessern.

Hier soll nun versucht werden, den Einfluß guter Maschinenpflege auf die Grenznutzungsdauer der landtechnischen Arbeitsmittel nachzuweisen.

Einleitend seien die Bedingungen guter Maschinenpflege zusammengefaßt genannt. Bild 1 zeigt die Abhängigkeit der Einsatzbereitschaft von verschiedenen Einzelbedingungen.

Die im Bild dargestellten Ziffern stehen für folgende Einzelbedingungen:

1. Materiell-technische und technologische Absicherung der Pflege
2. Personelle und zeitliche Absicherung der Pflege
3. Fachgerechter Umgang mit Schmierstoffen
4. Kontrolle und Nachverfolgung für Pflegemaßnahmen und Abnutzungsverhalten
5. Beherrschung der Einlaufperiode
6. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, Instandhaltung des Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutzes

* Ingenieurschule für Landtechnik „M. I. Kalinin“ Friesack (Direktor: Oberstudienrat Dr. H. Obst)

¹ Gekürzte Fassung eines Vortrages zur Jahrestagung der Wissenschaftlichen Sektion Erhaltung landtechnischer Arbeitsmittel der KDT am 12. und 13. Dezember 1972 in Berlin

7. Gewährleistung der Betriebs- und Verkehrsbereitschaft (Wartung)

8. Gute Fahrweise

Diese Einzelbedingungen unterstreichen die Rolle des Maschinenbedieners. Sie zeigen aber auch die Bedeutung einer klugen Leitung bei der Maschinenpflege und den Spielraum, den ein Maschinenbediener zwischen den Arbeitsanweisungen seines zuständigen Leiters hat, um seine Maschine gut zu pflegen.

Unsere Erfahrungen aus vielen hundert landwirtschaftlichen Produktionsbetrieben besagen, daß die Technischen Leiter und die Mehrheit der Maschinenbediener um eine gute Maschinenpflege bemüht sind. Aber nicht in jedem Fall ist die Maschinenpflege Bestandteil des Maschinen- und Arbeitskräfte-Einsatzplans. Hier fehlte oft der Pflegeplan, der auch während der Höchstbelastung der landtechnischen Arbeitsmittel deren Pflege sichert. Das ist eine Leitungsaufgabe zur Durchsetzung der „Ordnung für die planmäßige vorbeugende Instandhaltung...“

Bei der Analyse des Pflegeeinflusses auf die Grenznutzungsdauer (Bild 2) wurde von den einleitend genannten Einzelbedingungen ausgegangen.

Dabei mußten im einzelnen wenigstens 50 Prozent der notwendigen Vorgaben erfüllt sein, um von guter Maschinenpflege sprechen zu können. In die Analyse wurden 50 Betriebe und 200 Maschinen einbezogen. Es zeigte sich, daß geschlossene Baugruppen (Getriebe) nicht so anfällig sind wie offene Baugruppen (Vorderachsen, Motoren u. a.). Die dargestellte Tendenz zeigt einen Abfall um 25 Prozent bei schlecht gepflegten Baugruppen gegenüber gut gepflegten. Damit ist noch nicht die gesamte Breite der Einzelbedingungen berücksichtigt. Zur Vereinfachung wurden die Abhängig-

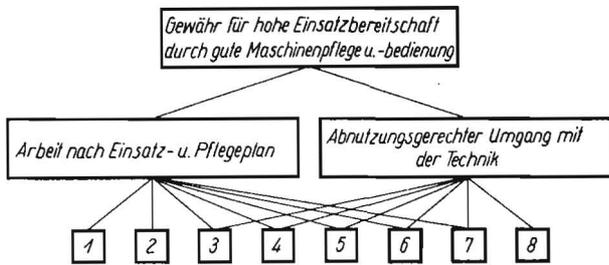
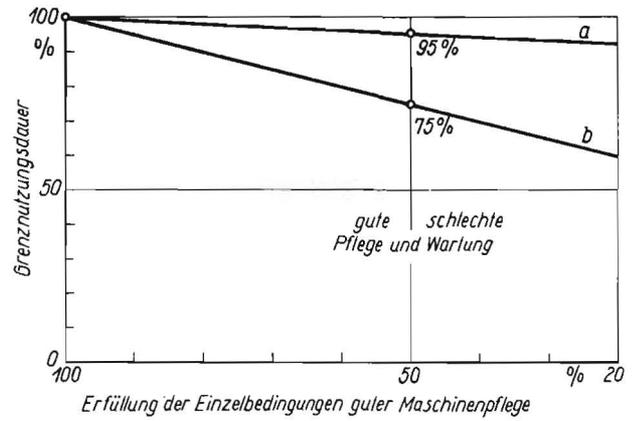


Bild 1. Abhängigkeit der Einsatzbereitschaft der Maschinen von Einzelbedingungen

Bild 2. Einfluß der Pflege und Wartung auf die Grenznutzungsdauer von Baugruppen landtechnischer Arbeitsmittel;
a geschlossene Baugruppen, b offene Baugruppen



keiten linear erfaßt. Die Analyse zu diesem Problem wird weitergeführt, sie ist zur Zeit noch nicht vollständig.

Bei der Einschätzung der Pflegeeinflusses spielen die konstruktiven Besonderheiten jeder Baugruppe eine große Rolle. So entspricht die Differenz guter / schlechter Pflege beim Belarus-Motor einem Kraftstoffverbrauch von 6000 l DK und beim ZT-300-Motor nur 2000 l DK.

Die dargelegte Tendenz muß noch durch eine Vielzahl praktischer Untersuchungen in unserer sozialistischen Landwirtschaft bestätigt werden. So gilt es, verschiedene Betriebsbedingungen, Standorte und Leistungsausnutzung zu prüfen. Zwar hat sich die Tendenz sowohl für neue, als auch instand gesetzte Baugruppen bestätigt, doch müssen hier laufende Änderungen ebenso berücksichtigt werden.

Zusammenfassung

Nach den bisherigen Ergebnissen der Untersuchungen ist festzustellen:

- Der Ersatzbedarf für landtechnische Arbeitsmittel kann um 20 bis 25 Prozent vermindert werden, wenn die „Ordnung zur planmäßigen vorbeugenden Instandhaltung...“ in allen Betrieben durchgesetzt wird.
- Zur Einschätzung und Verbesserung der Maschinenpflege sind die Einzelbedingungen einer guten Maschinenpflege und -bedienung zu beachten.
- Zur Durchsetzung der planmäßig vorbeugenden Instandhaltung müssen die Einsatzpläne der Maschinen und Arbeitskräfte die Maschinenpflege enthalten.

A 8958

Die Aufgaben des Technischen Leiters im sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb¹

H. Winkel, KDT*

Mit der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion muß eine kontinuierliche Kostensenkung einhergehen, um die Effektivität der Produktion zu erhöhen. Daraus leiten sich für jeden Betrieb Maßnahmen auch auf dem Gebiet der Instandsetzung ab, die diesem Ziel dienen und deren Realisierung ständig zu kontrollieren ist.

Dazu gehören im einzelnen folgende Aufgaben:

- Verbesserung der Pflege und Wartung auf der Basis von Pflegeplänen und Pflegeordnung
- qualitätsmäßige und termingerechte Instandsetzungen auf vertraglicher Basis und auf der Grundlage von Instandsetzungsplänen
- Verbesserung der Konservierung und Abstellordnung nach festgelegtem Ablauf und Standort
- Qualifizierung des Bedienungs-, Pflege- und Instandsetzungspersonals
- Erhöhung der Verantwortung der Leiter und jedes einzelnen
- Erfassung der anfallenden Kosten produkt- und aggregatgebunden
- Festlegung der ökonomischen Hebel und des materiellen Anreizes.

Aus der hier dargelegten Aufgabenstellung ergeben sich die Stellung des Technischen Leiters und seine Aufgaben im so-

zialistischen Landwirtschaftsbetrieb. Am Beispiel unserer LPG „Michail Scholochow“ Dorf Zechlin soll darüber berichtet werden.

1. Zur Stellung des Technischen Leiters

Aufgrund der bisherigen und weiteren Entwicklung der Landtechnik ist zu ersehen, daß die Mechanisierung alle Bereiche der Produktion im Landwirtschaftsbetrieb erfaßt. Demzufolge muß sich die Einflußnahme des Technischen Leiters auf alle Bereiche erstrecken. Diese Tatsache erfordert, daß der Technische Leiter gleichberechtigt unmittelbar neben den Leitern der Produktionsabteilungen steht. Er erhält somit direkte Anleitung und Weisung durch den Vorsitzenden zur Durchsetzung der vom Vorstand getroffenen Beschlüsse in seinem Verantwortungsbereich. Gleichzeitig ist er berechtigt, zur Realisierung der Beschlüsse allen anderen Leitern der Produktionsabteilungen Weisungen zu erteilen, sofern diese das Gebiet der Instandhaltung betreffen.

Dazu folgendes Beispiel: Ein Vorstandsbeschuß unserer LPG legt fest, daß die Maschinen der Getreideernte im gereinigten Zustand bis zum 15. September durch die Abteilung Pflanzenproduktion dem Technischen Leiter zur Konservierung und Abstellung zu übergeben sind. Wird vom Leiter der Pflanzenproduktion dieser Termin nicht eingehalten, so hat der Technische Leiter das Recht und die Pflicht, diesem Leiter die Weisung zur unmittelbaren Realisierung zu erteilen.

* Technischer Leiter der LPG „Michail Scholochow“ Dorf Zechlin

¹ Vortrag zur Jahrestagung der Wissenschaftlichen Sektion Erhaltung landtechnischer Arbeitsmittel der KDT am 12. und 13. Dez. 1972 in Berlin